

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 8 (1932)  
**Heft:** 29

**Rubrik:** Mitteilungen des Wanderbunds

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Bremgarten**

Ein heimeliges Stück alter Zeit ist die aus dem 13. Jahrhundert stammende gedeckte Holzbrücke. Sie gibt dem Stadtbild von der Westseite eine eigene Note. Beinahe wäre vor Jahren die Brücke dem Göttzen Verkehr geopfert worden.

Aufnahme «Photoglob»



## MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

### Ein Wettbewerb für unser Bundeszeichen!

Da sind schon sechs Entwürfe eingesandt worden, die wir unten wiedergeben. Aber halt, so rasch geht die Sache nicht!

Vorerst wollen wir einmal alle, die am Wanderbund Interesse haben, zu einem WETTBEWERB auffordern. Ihr sollt alle mitmachen können. Es ist ja gar nicht notwendig, daß man ein ausgebildeter Kunstmaler sei, um ein Bundeszeichen zu Papier zu bringen. Die Hauptsache ist, daß man die Idee des Wanderbundes richtig erfaßt hat und einen Weg findet, diese Idee in möglichst einfacher Form auszudrücken. Ob das mit Bleistift, Feder oder Pinsel geschieht, ist gleichgültig. Ob eine Kreislinie dabei etwas verbeult wird, oder eine Gerade etwas verkrümmt, tut gar nichts zur Sache. Bevor Ihr an die Arbeit geht, lest Ihr aber am besten nochmals alle Mitteilungen des Wanderbundes von Anfang an nach in den Nummern 22, 27 und 28, um Euch den Sinn der Be streitung zuerst wieder zu verinnerlichen.

Diese Vorbereitung führt Euch zu einer Idee.

Um diesem Zeichen aber auch die richtige Form zu geben, müßt Ihr Euch seine Verwendung stets vor Augen halten: Beim Wandern sollen wir das Bundeszeichen tragen, damit jeder weiß, daß er sich unbedenklich an den Träger eines solchen Zeichens um Rat und Auskunft wenden darf. Das Zeichen soll aber bei aller Deutlichkeit so einfach aussehen, daß es nicht wie ein protziger Orden wirkt und besonders nicht die Harmonie der weiblichen Kleidung stört. Außerdem muß die äußere Form des Zeichens so gehalten sein, daß man sich nicht daran kratzt, wenn man das Kleidungsstück, an dem es steckt, über den Arm nimmt oder in den Rucksack packt.

Dann aber wollen wir das Zeichen doch auch überall da anbringen, wo wir Wegmarkierungen, Wegweiser, Ruhébänke und Schutzhäuser errichtet haben. Dort soll es für uns werben und zu jedem Wanderer sprechen: «Tritt bei zum Wanderbund, der Dir die Schönheit Deiner Heimat erschließen will!» Das Zeichen soll also auf Metall und Holz leicht aufzumalen oder einzuprägen sein. Es darf deshalb nicht von farbiger Behandlung abhängen. So einfach in Schwarz und Weiß muß es sein wie eine Handelsmarke oder ein Warenzeichen, das man mit Stempel und Schablone auf Kisten und Ballen anbringt. Je einfacher das Zeichen ist, um so reichlicher kann es verwendet werden, um so mehr wirbt es für unsere Bestrebungen.

Die Einsendungen sind zu richten an den «Wanderbund der Zürcher Illustrierten», Zürich 4, Hallwylplatz.

Alle Einsendungen sollen bis zum 20. August in unseren Händen sein. (Also eine anregende und vielleicht sogar gewinnbringende Beschäftigung für verregnete Ferientage!)

Dann wird das Preisgericht, dessen Mitglieder in der nächsten Nummer bekanntgegeben werden, zusammentreten. Es wird zuerkennen als

1. Preis	Fr. 100.—
2. »	» 40.—
3. bis 5. »	à » 20.—
6. » 10. »	à » 10.—
Zusammen Fr. 250.—	

Die prämierten Entwürfe werden mit dem Namen des Urhebers in der «Zürcher Illustrierten» hier auf der Wanderbundseite publiziert.

Jetzt sollst Du erst ruhig nachdenken, bis sich eine Idee in Deiner Phantasie gestaltet. Dann nimm den Bleistift zur Hand, ein Blatt Papier... skizziere einige Versuche... denke wieder nach... schlaf darüber, proble wieder, sammele die Blätter. Von Zeit zu Zeit siehst Du sie ruhig durch. Betrachte auch aufmerksam schöne Wappen, Handelsmarken und ähnliche Zeichen. Suche Dir Rechenschaft zu geben, weshalb sie gut oder schlecht wirken. Immer näher rückst Du so einer wirksamen Lösung.

Und nun Mut, Sammlung und Zähigkeit!

Fritz Frank.

### Mittelalterliche Romantik an der Reuss

Das Städtchen Bremgarten, das einst als eine der ersten Ortschaften in der Schweiz das elektrische Licht einführte, ist immer ein Stück mittelalterlicher Romantik geblieben. Sagen wir nur: glücklicherweise.

Es hat zwar nicht an Anstrengungen gefehlt, ihm auch in der Neuzeit Geltung zu verschaffen. Denn in früheren Jahrhunderten besaß es sie in hohem Maße. Es hätte sie auch heute noch, wenn seine strategische Bedeutung noch dieselbe Rolle zu spielen vermöchte wie ehemals.

In dieses altermüthige Städtchen war schon Rudolf von Habsburg verliebt. Er suchte es öfters auf und hat ihm auch ein außerordentlich günstiges Stadtrecht verliehen. Von seiner Sympathie zeugte auch, daß er manche edle Geschlechter der Umgebung ermuntert habe, innert den wohlbeherrschten Mauern des Reußstadthofs Wohnsitz zu nehmen.

Bremgarten war im Mittelalter eine gut österreichisch gesinnte Stadt. Ein Fähnlein rückte aus in der Regensburger

Fehde, stritt bei Morgarten, bei Dätilwil und Sempach und dann treu zürcherisch im alten Zürichkrieg. Im Zeitalter der Reformation war es der Ball im Ballspiel, der hin und herflog. Bald stand es, vielfach hart bedrängt, im Lager des alten Glaubens, bald in den Reihen des neuen Glaubens. Glimpflicher kam es im Bauernkrieg davon, der ziemlich spurlos an seinen Toren vorüberging. In der Regenerationsezeit, an deren stürmischem Wirren es starken Anteil hatte, wurde es mit dem benachbarten Muri von der blühenden Staatsmünzpotenz wegen seiner Widersetzung in Jahre 1839 vorübergehend besetzt. Und als wegen der Freiämter Unruhen innert seinen Mauern drei Mitglieder des Bünzer Komites verhaftet wurden, half es mit bei deren Befreiung. Erinnerungen an diese Zeiten leben und weben noch leise fort...

Das Rathaus Bremgartens, der Sitz der Bezirksbehörden, hat ein architektonisch bemerkenswertes Treppenhaus. An der Marktgasse kommt man am Haus zum Hirschen vorüber, in dem der französische General Massena sein Hauptquartier aufgeschlagen hatte. Von den alten Mauern Bremgartens sind noch Überreste vorhanden, vor allem die wohl erhaltenen katholische Pfarrkirche, deren Errichtung in das 13. Jahrhundert zurückreicht. Die zweitgrößte Glocke, die im Turm dieser Kirche hängt, wurde im Jahre 1397 gegossen, sie ist die älteste Glocke des Kantons.

Eugen Fischer.

(Der Wanderatlas IA: Zürich Süd-West, der demnächst erscheint, hat Bremgarten als Schlupfpunkt der Wanderungen von Zürich aus einbezogen. Ein weiterer Wanderatlas, der für nächstes Jahr in Vorbereitung ist, wird unter anderem Bremgarten als Ausgangspunkt weiterer Wanderungen in Aussicht nehmen.)

\*

### Wandersprüche.

Vor allem eins: Nimm nicht auf Schritt und Tritt die engen Sorgen deines Alltags mit — und such des Reisens tiefste Kunst zu lernen: dich wandernd aus dir selber zu entfernen.

\*

Ein Rätselgeschöpf ist jede Stadt, die man nie vorher betreten hat. Du mußt versuchen, ihr Eigenwesen still zwischen den Häuserzeilen zu lesen.

\*

Im Gletscherweiß, an schäum'gen Bächen, läßt alle müßigen Reden fort. Denn will Natur zum Menschen sprechen, so fall ihr vorläut nicht ins Wort.

\*

Und merk's: Auch kleine Hügel sind schön, mag's auch verachtend der Berggeist verleugnen. Es schwelt ein Zauber um alle Höh'n — Selbst wenn sie sich nicht zum Absturz eignen!

Oskar Blumenthal.



FÜR DEN STRAND

*Perfecta*

TRICOTFABRIK NABHOLZ A.-G., SCHÖNENWERD



<p><b>Schloß- und Hotel-Pension Hertenstein</b> das ruhige Park-Paradies am Vierwaldstättersee. Neunzehn vierstöckige Häuser mit Pensionspreise: Schloß Fr. 11.-, Hotel-Pension Fr. 9.-. Über 1 km eigene Seepromenade.</p>	<p><b>Cresta-Celerina</b> (bei St. Moritz) <b>Privat-Hôtel Solaria</b> Prachtvolle Südlage, eigener Garten Fließendes Wasser in allen Zimmern Pensionspreis ab Fr. 12.— Peter Wieland, Propr.</p>
<p><b>Weggis - Hotel Paradies</b> TELEPHON No. 61 Das Beste aus Küche und Keller. <b>Pension</b> mit fließend. Wasser Fr. 9.50 ohne Fleisch, Wasser Fr. 8.50 per Woche mit Trinkgeld und Kurfaxe Fr. 68.—79.—</p>	<p><b>Melchtal</b> (900 m ü. M.) <b>Hotel Alpenhof-Bellevue</b> Das für rende Haus an der Route Sarnen-Melchtal-Frutt. Pension von Fr. 7.50 bis 10.— Bekannt gute Ver- pflegung. Badforellen. Bevorzugtes Ausflug- u. Weekend-Ziel. Illustrierte Prospekte d. Fr. Brütschi-Schälin, Bes.</p>
<p><b>Ober-Yberg</b> 1135 m Telephon 9 Autoroute Einsiedeln-Ybergeregg — Schwyz <b>Kurhaus Hotel Holdener</b> Idealster, angenehmer Ferienort. Best- bekannt für prima Küche und Keller. Pensionspreis von Fr. 7.— an. Fam. Holdener &amp; Guldin.</p>	<p><b>ENGELBERG</b> <b>HOTEL EDELWEISS</b> sonnig, ruhig, staubfrei, prachtvolle Rundsicht, Aller Komfort, vorzügliche Verpflegung. Pension ab Fr. 10.—</p>
<p><b>BAD RAGAZ</b> <b>PARKHOTEL FLORA</b> Ruhige, staubfreie Lage in großem Park — 2 Minuten von den Thermal- bädern. Pensionspreis von Fr. 10.50 an. Garage Tel. 87. Besitzer: Jb. Weber</p>	<p><b>Yverdon-les-Bains</b> Telephon 65 Kurort für Arthritis, Arteriosklerose, Rheumatismus, Gallenstein-, Harn- und Leberleiden. Zwei Quellen. <b>Hotel de la Prairie</b> Altbekanntes Familienhaus I. Ranges. Großer Park. Tennis. Garage. Das ganze Jahr geöffnet. B. Sueur-Rohrer, Propr.-Dir.</p>
<p><b>GSTAAD HOTEL NATIONAL</b> (Montreux-Oberland) Zentrale Lage. Bürgerliches Haus. Ab- steigerquartier der Schweizer Gäste. Pensions- preis von Fr. 9.50 an (Zimmer ohne fließend. Wasser). Von Fr. 11.— an (Zim- mer mit fließend. Wasser). Autogarage. Burri-Wüthrich</p>	<p><b>GSTAAD</b> <b>Hotel Oldenhorn</b> (Montreux-Oberland) Luft- und Sonnenkuren. Ruhige, staub- freie Höhenlage. Händiges Kabinett. Pensionspreis von Fr. 11.— an. R. Reichenbad-Burri</p>

DAS NEUE

*Hautana* MODELL

Bezugsquellen nachweis auch für Lindauers Prima Donna Corsets, Pronto, Corsotella und Gürtelethes durch  
Union Corset Co. A.-G., Zürich

### Schweizer Frauenhände

fertigen die beliebten hyg. Binden Mensa und Cella, welche Sie auf Wanderungen, beim Sport, in den Ferien, so frei machen von jeder Sorge in den sogenannten kritischen Tagen.

Vertrauen Sie, wie Tausende anderer Frauen, diesen Marken und Sie genießen Ihre Erholungstage doppelt.

In allen Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften etc.

<b>Cella</b> im W.C. auflösbar 	<b>Mensa-Original</b> 	<b>MENSA</b> gepreßt (Reisepackung) 
Carton à 10 Stück Fr. 1.80	Carton à 10 Stück Fr. 2.—	Carton à 12 Stück Fr. 3.50

SCHWEIZER VERBANDSTOFF- UND WATTEFABRIKEN A. G. FLAWIL

*für alle Schuhe*

**CGGÜ** die richtige Pflege Neu!  
Leinenschuh-Paste

in der Tube  
Erhältlich in allen Fachgeschäften

Generalvertretung und Lager für die Schweiz: E. BERGER, BASEL, Dornacherstr. 239, Tel. 43.142

**HOTEL WALDAU RORSCHACH**  
Das SPORT+HOTEL am Bodensee  
Tennis + Gymnastik  
Nahe Strandbäder + Tanzabende  
Pension von Fr. 7.— an  
Speziell für gebildete Ferien- und  
Week-End-Arrangements  
Verlangen Sie bitte Prospekte